



Wozu dieses Konzept ?

Die Mobilität ist im **Wandel**. Das hat verschiedene Gründe – unser **Lebensstil** verändert sich, aber auch sind die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen heute anders als vor 30 Jahren. Der technologische und demografische Wandel stellt dazu große **Herausforderungen** an die Stadt- und Verkehrsplanung. Auch ist der Klimawandel heute eine Realität.

Mit diesem Konzept will die Stadt Kleve konkrete Ziele definieren, wie die zukünftige Mobilität aussehen soll. Diese soll **Alternativen** zum privaten PKW bieten und soll inklusiv sein, damit alle Bevölkerungsschichten davon profitieren können.

Die vorhandenen Verkehrsträger sollen besser ineinander **integriert** werden, damit ein Umstieg einfacher wird und schneller geht. Die **Siedlungsentwicklung** beeinflusst maßgeblich die Verkehrserzeugung. Aus diesem Grund soll in **einem** Projektteam gearbeitet werden – bestehend aus den FB 66, 61, 32, 20 und den Stadtwerken.

Ziele:

In einem **Strategieplan** werden Ziele für die Mobilität in der Stadt definiert und Handlungskonzepte ausgearbeitet wie die Ziele erreicht werden sollen.

- Wie eine **komfortable Erreichbarkeit** aller Stadt- und Ortsteile erreicht werden kann;
- **Zukunftsorientiertes Parkraummanagement** sowie moderne Mobilitätsformen;
 - Wie die Ziele des **Klimaschutzes** erreicht werden können;
 - Wie die Ziele der **Barrierefreiheit**, sowie kindgerechte und sichere Infrastruktur gewährt werden kann;
- Wie die **Qualität des öffentlichen Raumes** gesteigert werden und somit die Standortqualität verbessert werden kann;
- Wie ein **emissionsarmer Verkehr** gefördert werden und der **ÖPNV** verbessert werden kann.

Status Quo 2019 vs. Kleve 2030

2019

Kleve ist mit der vorhandenen Bahnstrecke direkt nach Krefeld und Düsseldorf mit allen ihren kulturellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten angebunden. Ferner existiert eine direkte Busverbindung nach Nijmegen. Dazu gibt es die Europa-Radbahn und eine Anzahl von Radverbindungen in die Nachbargemeinden. Auch gibt es einen Stadtbusverkehr und einen Anrufsammeltaxi (AST). Alle Stadtteile und Nachbargemeinden sind mit alternativen Verkehrsträgern erreichbar. Besonders am Wochenende und am Abend sind die Verbindungen jedoch problematisch.

2030

- Kleve hat neben der Europa-Radbahn mehrere Radschnellwege in die umliegenden Gemeinden;**
- Kleve hat Mobilstationen, wo mehrere Verkehrsträger miteinander verknüpft sind;**
 - Fietsen hat einen Modal Split Anteil von 25%;**
- Der CO² Ausstoß im Verkehrssektor wurde um 15% reduziert (Basisjahr 2020)**



KLEVE

Mobilitätskonzept Kleve 2030

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit